

(293—3)

Lizitations-Kundmachung.

Am Dienstag den 26. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird im k. k. Arsenal Campagnola zu Verona eine öffentliche Verhandlung, sowohl mündlich wie auch gegen schriftliche Offerte, wegen Abschluß von Lieferungs-Kontrakten für das Jahr 1866, d. i. vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866, über nachstehende dem gesertigten Kommando nothwendig werdende Artikel, unter Vorbehalt der hochortigen Approbation stattfinden, als:

	Badium
Litt. A Verschiedene Materialien	1800 fl.
B Farben und Pigmente	200 "
C Leder-Sorten	1000 "
D Seiler-Artikel	300 "
E Leinen- und Wollsorten	500 "
F Eisen-Sorten	2000 "
G harte Holz-Sorten	3000 "
H weiche "	2000 "
I Verpackungs-Gefäße	100 "
K Hammerschmied-Arbeiten	200 "
L Spängler-Arbeiten	200 "
M Drechsler "	100 "
N Flechtenmacher	200 "
O Büstenbinder	400 "
P Allgemeine Werkzeuge	1000 "
R Utensilien und Geräthe, dann Kanzlei- und Zeichnungs-Re- quisiten	500 "
Summa der Kautio	
13500 fl.	

Diese Verhandlung findet auf Grund der von der Handelskammer zu Verona notirten

Marktpreise mit Prozenten-Nachlässen für jede der vorbezeichneten Lieferungs-Gruppen separirt statt.

Die Konkurrenten haben vor Beginn der Verhandlung das vorgeschriebene Badium in klingender Münze oder aber in Statsobligationen nach dem Tageskurse zu erlegen, nebstdem aber ein amtliches Zertifikat von der Handelskammer, oder wo eine solche nicht besteht, von der betreffenden Ortsobrigkeit beizubringen, daß sie zur Lieferung der Artikel, auf welche sie zu lizitieren beabsichtigen, befähigt und berechtigt sind und selbe in den festgesetzten Terminen, nämlich: minder wichtige und kleinere Quantitäten jederzeit sogleich, große Quantitäten aber längstens binnen 6 Wochen, in's Arsenal zu Verona zu liefern vermögen.

Mäkler und Zwischenhändler sind von dieser Verhandlung ausgeschlossen.

Schriftliche Offerte werden nur dann angenommen, wenn sie:

- 1) noch vor Beginn der Verhandlung, d. i. am 26. September d. J., vor 10 Uhr Vormittags, beim gesertigten Kommando versiegelt einlangen und auf der Adresse die Lieferungsgruppen oder Artikel enthalten, für welche offerirt wird;
- 2) wenn sie mit dem Stempel von 50 kr. dem vorgeschriebenen Badium und dem vorbesprochenen Zertifikate über die Befähigung des Differenteren zur Lieferung versehen sind;
- 3) wenn die Preise und Artikel deutlich und bestimmt angegeben sind und der Offerent erklärt, daß er an alle Lizitationsbedingnisse, wie solche im Lizitations-Protokolle erscheinen,

gebunden bleibt, u. z. auch dann, wenn eine neue Verhandlung vorgenommen werden sollte.

Telegrafische Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse, so wie die Muster der betreffenden Lieferungs-Artikel, können im hiesigen k. k. Arsenal an jedem Werktag in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Zum Schlusse wird zur Richtschnur der Konkurrenten ausdrücklich bemerkt, daß der Offert nicht nur dann an sein Offert gebunden bleibt, wenn ihm blos eine einzelne Materialgruppe, — sondern auch in jenem Falle, wenn ihm auch nur einzelne Artikel einer oder der andern Gruppe zur Lieferung überlassen würden.

Verona, am 20. August 1865.
Vom k. k. Zeug's-Artillerie-Kommando Nr. 14.

(293—3) Nr. 441. prae.

Konkurs-Ausschreibung.

Beim k. k. Kreisgerichte Neustadt ist eine Amtsdienststelle mit dem Gehalte von 210 fl., dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 262 fl. 50 kr. und 315 fl., dann dem Bezug einer Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit der Nachweisung der vollen Kenntniß der Landessprachen binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung des Ediktes in die Laibacher Zeitung im Dienstwege beim gesertigten Prästdium zu überreichen.

Neustadt, am 31. August 1865.
Vom k. k. Kreisgerichts-Prästdium.

N. 209. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 13. September. 1865.

(1772—2) Nr. 4517.

Exekutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pousche, durch Dr. Pongrath, die exekutive Versteigerung der der Helena Savašnik, geb. Gregoranz, gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. 4 kr. geschätzten Realität, Rosenbüchel genannt, bestehend aus 4 Acker und einer Fichtenwaldung, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsahungen, und zwar die erste auf den

25. September, die zweite auf den

23. Oktober und die dritte auf den

20. November 1865, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtssaale des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. August 1865

(1804—2) Nr. 3673.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Agnes Globotschnig wider Lou-ginus Blumauer wegen schuldiger 500 fl. c. s. c. die exekutive Feil-

bietung der dem Exekuten gehörigen, auf 200 fl. geschätzten Acker ad Grundbuch Kommenda Laibach sub Urb.-Nr. 684^{3/4} Tom. VII. Fol.

174, dann Urb.-Nr. 66^{3/4} Tom. VII. Fol. 252 bewilligt und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den

28. August,

25. September und

23. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Bei-satz bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben würden.

Der Tabularextrakt, die Bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 22. Juli 1864.

N. 4552.

Bei der ersten Feilbietung ist kein Käuflustiger erschienen.

Laibach, am 2. September 1865.

(1785—3) Nr. 4550.

Freiwillige Veräusserung.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht bekannt, daß über Einschreiten des Frl. Albina Bals und des Herrn Josef Pauer als Vermundes der mj. Josefine Bals die freiwillige Veräusserung der im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, in Laibach Theateigasse Konst.-Nr. 25 und 26 gelegenen Häuser bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tag-sahung auf den

25. September 1865, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden sei, daß die Häuser hiebei nur um einen Betrag von 15.000 fl. übersteigenden Meistbot hintange-

geben werden, daß sich aber auch selbst in diesem Falle von Seite der Verkäuferinnen die Genehmigung und rücksichtlich der mj. Josefine Bals die obovormundschafliche Ratifikation ausdrücklich vorbehalten werde,

und daß diese Veräußerung mit Vorbehalt der Pfandrechte für die auf das Gut versicherten Gläubiger erfolgt.

Die Grundbuchsextrakte, das Inventursprotokoll und die Lizitationsbedingnisse, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines 10% Badiums in Barem oder Staatspapieren nach dem Börsenkurse befindet, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. August 1865.

(1850—1) Nr. 183.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt als Konkursinstanz wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz. Piskur'schen & M. Verwalters die exekutive Versteigerung der der Franziska Piskur'schen Konkursmassa gehörigen, gerichtlich auf 7000 fl. geschätzten, im Grund-

buche der Stadt Neustadt sub Konst.-Nr. 169 vorkommenden Hausrealität, bestehend in dem neu aufgebauten, mit Ziegeln eingedeckten Hause Konst.-Nr. 2, in dem dabei befindlichen Haugarten, in dem darau-

neu erbauten Stall- und Schuppengebäude und in der etwa dieser Haus-

realität anklebenden Servitut des Be-

holzungsrechtes, bewilligt und hiebei zwei Feilbietungstagsahungen, und zwar die erste auf den

30. August und die zweite auf den

29. September 1865, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude des

k. k. Kreisgerichtes mit dem An-

hange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten als zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Neustadt, am 18. Juli 1865.

(1766—2) Nr. 3157.

Neuerliche Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 10. Februar 1. J. 3. 584, wird vom gesertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Feilbietung der dem Mothus Floriansc von Pradstal gehörigen Mühle die drei Tag-sahungen u. z. auf den

25. September, 25. Oktober und 25. November 1. J. mit dem vorigen Anhange bestimmt worden sind.

k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 31. Juli 1865.

(1776—2) Nr. 2586.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edikte vom 14. Juni 1865, 3. 1608, und vom 27. Juli 1865, 3. 2206, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Paul Auer, als Vermund der mind. Ferdinand und Katharina Pelle von Laibach, durch Dr. Suppan in Laibach gegen Anton Wozniak von Idria plö. 2000 fl. v. W. c. s. c. am

4. Oktober 1865, fruh 9 Uhr, hieramts zur dritten exekutiven Neufeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 30. August 1865.

(1827-1) Nr. 4399.

Dritte erefutive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben durch Dr. Wenzel von Gottschee gegen Johann Fattur von Sagorje pto. 401 fl. 43 fr. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 19. Juni 1. J. B. 3009, am 8. d. Mts. bestimmt gewesene dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

10. Oktober 1. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen.

f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1813-1) Nr. 1977.

Erefutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Perenik von Planina, als Bessonär des Josef Domladiš, gegen Georg Raiz von Jančanec pto. schuldiger 187 fl. 44 fr. c. s. c. die mit Bescheid von 26. August v. J. B. 4139, am

29. Oktober 1. J. bestimmt gewesene, sohin fixierte exekutive dritte Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

10. Oktober 1. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde, reassumando angeordnet worden.

(1821-2) Nr. 6686.

Relizitation.

Vom f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Kropf von Kerdorf die Relizitation der vorhin dem Mathias Haberle gehörig gewesenen, zu Zwischlern Nr. 29 gelegen, im Grundbuche Tom. XXIX Fol.

9. Oktober.

8. November und

11. Dezember 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsanklage mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1820-1) Nr. 6099.

Erefutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth, Anna und Helena Poje von Triest durch Herrn Dr. Wenzel von Gottschee gegen Anton Poje von Neuwinkel Nr. 22 wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1864, B. 7625, schuldiger 157 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 25, Fol. 3527 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 175 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Oktober.

10. November und

12. Dezember 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts- sze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Juli 1865.

(1817-2) Nr. 3152.

Dritte erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesjährlichen Edikte vom 20. Mai d. J. B. 996 wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann

Trasser vulgo Molitor von Oberjessin gehörigen Hubrealität sub Urb. Nr. 15 der Herrschaft Nassenfuss kein Kaufstifter erschienen ist, um

29. September d. J. Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtsanklage geschritten wird, f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 31. August 1865.

(1825-2) Nr. 4348.

Dritte erefutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Perenik von Planina, als Bessonär des Josef Domladiš, gegen Georg Raiz von Jančanec pto. schuldiger 187 fl. 44 fr. c. s. c. die mit Bescheid von 26. August v. J. B. 4139, am

29. Oktober d. J. bestimmt gewesene, sohin fixierte exekutive

dritte Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

10. Oktober 1. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde, reassumando angeordnet worden.

f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1840-2) Nr. 1785.

Dritte erefutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Kropf von Kerdorf die Relizitation der vorhin dem Mathias Haberle gehörig gewesenen, zu Zwischlern Nr. 29 gelegen, im Grundbuche Tom. XXIX Fol.

9. Oktober 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsanklage mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1823-2) Nr. 4341.

Erefutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenik von Planina gegen Mario Stein von Grafenbrunn wegen schuldiger 225 fl. 2 1/4 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 430 vorkommenden 3/4 Hube in Grafenbrunn, H. Nr. 67, im gerichtlich erprobten Schätzungsvertheile von 1527 fl. 60 fr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsatzung auf den

14. Oktober 1865.

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1816-2) Nr. 2652.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Dragan und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassen- fuss, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Josef Dragan und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Puccel von Mar- tinsdorf wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung der auf

dem im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 133, Reg. Nr. 88 Fol. 91, vorkommenden Weingarten zu Skutschow sub praes. 23. Juli 1865.

3. 2652, hiermit eingebracht, worüber zur öffentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Dezember 1865.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. O. in dieser Amtsanklage angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Johann Pibernik von Nassenfuss als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 25. Juli 1865.

(1819-2) Nr. 5354.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ignaz Karl Romuta'sche Verlaßmasse, Maria Dittreich von Laibach, Johann Rožka,

Georg Jurmann von Gottschee, Elisabeth Raukel, Handlungsbau Josef Müll in Triest, Johann Röthel von Malgern, Johann Pfeifer von Gottschee und deren Erben.

Von dem f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Ignaz Karl Romuta'sche Verlaßmasse, Maria Dittreich von Laibach, Johann Rožka, Georg Jurmann von Gottschee, Elisabeth Raukel, Handlungsbau Josef Müll in Triest, Johann Röthel von Malgern, Johann Pfeifer von Gottschee und deren Erben.

Es habe Peter Pfeifer von Krapfenfeld wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer Sachposten sub praes. 4. Juli 1865, B. 5354, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Oktober 1865.

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Tanke von Krapfenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Juli 1865.

(1814-2) Nr. 2349.

Erefutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Nuck von Kaplevas gegen Josef Gregor- ēc von ebentort wegen aus dem Ver- gleiche vom 6. Juli 1863, B. 2265, schuldiger 316 fl. 62 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Kaplaneigilt Nassenfuss sub Urb. Nr. 7, vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 450 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. September.

2. Oktober und

17. Oktober 1. J.

jedesmal früh um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 12. August 1865.

(1824-2) Nr. 4344.

Erefutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenik, in nachsturz Chobolz, von Planina gegen Valentín Jenko von Topolz Nr. 8 wegen schuldiger 94 fl. 60 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive

öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Augustiner-Fol. 91, vorkommenden Weingarten zu Skutschow sub praes. 23. Juli 1865.

3. 2652, hiermit eingebracht, worüber zur öffentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Dezember 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1819-2) Nr. 5354.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ignaz Karl Romuta'sche Verlaßmasse, Maria Dittreich von Laibach, Johann Rožka,

Georg Jurmann von Gottschee, Elisabeth Raukel, Handlungsbau Josef Müll in Triest, Johann Röthel von Malgern, Johann Pfeifer von Gottschee und deren Erben.

Von dem f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Ignaz Karl Romuta'sche Verlaßmasse, Maria Dittreich von Laibach, Johann Rožka, Georg Jurmann von Gottschee, Elisabeth Raukel, Handlungsbau Josef Müll in Triest, Johann Röthel von Malgern, Johann Pfeifer von Gottschee und deren Erben.

Es habe Peter Pfeifer von Krapfenfeld wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer Sachposten sub praes. 4. Juli 1865, B. 5354, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Oktober 1865.

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Tanke von Krapfenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Juli 1865.

(1814-2) Nr. 2349.

Erefutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Nuck von Kaplevas gegen Josef Gregor- ēc von ebentort wegen aus dem Ver- gleiche vom 6. Juli 1863, B. 2265, schuldiger 316 fl. 62 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Kaplaneigilt Nassenfuss sub Urb. Nr. 7, vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 450 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. September.

2. Oktober und

